

Familienverträglichkeitsprüfung auf Grundlage des Kriterienkataloges B

Nr.	Frage	Relevant		Berücksichtigt		Bemerkung
		ja	nein	ja	nein	
1	Sind verkehrsberuhigte Straßen geplant/realisiert?		nein		nein	-
2	Sind Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung eingeleitet/geplant?		nein		nein	-
3	Gibt es für Kinder speziell reservierte Straßenräume?		nein		nein	-
4	Sind die neuralgischen Verkehrspunkte bekannt (verkehrsreiche Straßen, viel befahrene Kreuzungen, schwer einsehbare Kurven)?	ja		ja		verkehrsreiche Straße an Verknüpfungsstelle zwischen Bus und S-Bahn mit jedoch unauffälligem Unfallaufkommen
5	Welche Maßnahmen sind geplant/realisiert, um die benannten neuralgischen Verkehrspunkte kind- und behindertengerecht zu gestalten?	ja		ja		Die Herstellung einer Mittelinsel als Querungshilfe für Fußgänger ist geplant. Ferner besteht die Möglichkeit, zukünftig, wenn das Verkehrsaufkommen auf der Heidestraße durch die Fertigstellung der BAB 143 sinkt, an der Mittelinsel einen Fußgängerüberweg einzurichten.
6	Wurden Fußgängerzonen geplant/ingerichtet?		nein		nein	keine Fußgängerzonen im verkehrsrechtlichen Sinne, aber Warte- und Aufenthaltsflächen geplant
7	Wurden Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf Gehwegen, Spiel- und Grünflächen ergriffen?		nein		nein	Direkte Verhinderungsmaßnahmen sind nicht geplant, aber das Parkraumangebot wird erhöht und somit der Druck, auf den genannten Flächen zu parken, verringert.

Familienverträglichkeitsprüfung auf Grundlage des Kriterienkataloges B

Nr.	Frage	Relevant		Berücksichtigt		Bemerkung
		ja	nein	ja	nein	
8	Wie sind die Haltestellen abgesichert?	ja		ja		siehe Bemerkung zu Frage 5
9	Sind die Bürgersteige kind- und behindertengerecht gestaltet?	ja		ja		Hochborde werden an Fußgängerquerungsstellen auf 3 cm abgesenkt. Fußwege werden von Radwegen taktil getrennt. Es werden Warte- und Aufenthaltsflächen für Fußgänger (Reisende) hergestellt.
10	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Schulwege der Kinder berücksichtigt und in die Schulwegeplanung einbezogen?	ja		ja		Es verlaufen derzeit keine Schulwege durch den Baubereich. Mit der Herstellung der Querungshilfe und der Option auf einen Fußgängerüberweg ist bei entsprechend städtebaulicher Entwicklung des Gebietes
11	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Belange der Eltern (Umsteigen, Verkehrstaktung) berücksichtigt?	ja		ja		Das Bauvorhaben dient insgesamt der Verbesserung der Umsteigebedingungen zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln sowie deren Zugangsbedingungen.
12	Erfolgte bei der Straßenbeleuchtung eine Berücksichtigung der Interessen von Fußgängern?		nein		nein	Die Planung der Beleuchtung erfolgt erst in den höheren Leistungsphasen der Objektplanung.
13	Wurden Querungshilfen (Brücken, Tunnel, Fußgängerwege usw.) geplant/eingerichtet?	ja		ja		siehe Bemerkung zu Frage 5

Bernd Kiesbauer
Bearbeiter

Jochem Lunebach
Amtsleiter